

**Ein Positionspapier der Fair-Bio Genossenschaft:**

## **Kampf dem Höfesterben: Bäuerinnen und Bauern brauchen unsere Unterstützung!**

**1950 gab es zwei Millionen Bauernhöfe in Deutschland. Heute sind es nur noch 260.000 Betriebe. Jedes Jahr geben etwa 8.000 Landwirt\*innen auf. Besonders betroffen von diesem Strukturwandel sind kleinere Betriebe und Nebenerwerbsbetriebe; entsprechend nimmt die durchschnittliche Betriebsgröße zu. Das Resultat: Immer weniger Betriebe bewirtschaften immer größere Flächen und Tierbestände. Denn den Preisdruck der Lebensmittelkonzerne können Landwirte oft nur mit großen, kapitalintensiven Betrieben und knallhart kalkulierten Preisen ausgleichen. Die Verlierer dieser Monopolisierungsspirale sind wir alle.**

Die landwirtschaftlichen „Errungenschaften“ der letzten Jahrzehnte – Kunstdünger, Pestizide, größere Felder, größere Maschinen, größere Ställe – haben unser Land und unsere Gesellschaft in eine ökologische und agrarpolitische Sackgasse geführt. Wir von der Fair-Bio Genossenschaft meinen: es ist jetzt an der Zeit, dass sich Verbraucher\*innen, Landwirt\*innen, Naturschützer\*innen und Händler\*innen zusammenschließen, um kleinere Betriebe zu stärken. Damit regionale Strukturen erhalten bleiben, damit Landwirtinnen und Landwirte von ihrer Arbeit wieder gut leben können.

### **Die Fair-Bio Genossenschaft ist davon überzeugt ...**

- ... dass faire Preise, gesunde Nahrungsmittel und Rücksicht auf Klima- und Artenschutz nur in regionalen, dezentralen und „nicht-industriellen“ Strukturen funktionieren.
- ... dass der Wettkampf um immer billigere Preise nicht das dominante landwirtschaftliche Prinzip sein darf.
- ... dass die industrialisierte Landwirtschaft wegen ihrer hohen Flächenintensität einer der Haupttreiber des Artensterbens ist - sowohl global als auch national.
- ... dass eine zukunftsfähige Landwirtschaft ökologische und gesellschaftliche Gemeingüter (Wasser, Artenvielfalt ...) pflegen und schützen muss.

### **Die Fair-Bio Genossenschaft will ...**

- ... Bäuerinnen und Bauern gegenüber Handel und Verbrauchern den Rücken stärken und an ihrer Seite für faire Preise kämpfen.
- ... Lebensmittelpreise, mit denen die Erzeuger\*innen genug Geld verdienen und zugleich die Umwelt schonen können.
- ... dass Auszahlungen von Agrarsubventionen konsequent an Umweltauflagen gekoppelt werden.
- ... dass Subventionen nicht von der Größe der Flächen abhängig sind.
- ... dass diejenigen Landwirte belohnt werden, die klima- und naturverträglich arbeiten.

**Göttingen, den 18. Januar 2021**

**Über uns:** *Die Fair-Bio Genossenschaft ist eine Initiative von Landwirt\*innen, Händler\*innen und Verbraucher\*innen mit Leidenschaft für den Naturkost- und Biomarkt. Wir wollen, dass regionale Erzeugerbetriebe und Fachgeschäfte eine Zukunftsperspektive haben. Hierfür wollen wir Verbraucher\*innen, Händler\*innen und Erzeuger\*innen zusammenbringen. Wir wollen regionale und dezentrale Strukturen im Naturkost- und Biomarkt erhalten, stärken und fördern. Mehr Infos: [www.fair-bio-genossenschaft.de](http://www.fair-bio-genossenschaft.de)*